

Zum **Kleine Zeitungs** - Bericht über die Karfreitags - Demonstration in Klagenfurt.

Hochmut kommt vor dem Fall.
Die Neuregelung des Karfreitag
hat österreichweit berechnigte Proteste und Kritik hervorgerufen.

Insbesondere sind die Protestanten dadurch benachteiligt.

Wenn sich nun in Kärnten, angeführt von den Spitzen der katholischen wie auch der evangelischen Kirche, massiv unterstützt von der Jugend eine ökumenische Initiative für eine sinnvolle Neuregelung gefunden hat, so zeigt dies, dass der Protest über alle Grenzen hinweg sich ausbreitet.

Der Vorschlag, den Pfingstmontag gegen den Karfreitag, den Feiertag für alle Christen, zu tauschen ist überzeugend.

Wenn nun Bundeskanzler Kurz, dessen Aschermittwoch Auftritt in Klagenfurt der Anlass für eine Demonstration dieser Initiative mit Überreichung eines Manifestes war, die Entgegennahme dieses Manifestes verweigert, so zeigt dies, dass der Bundeskanzler einen gewissen Hochmut beweist, der eigentlich einem Spitzenpolitiker fremd sein sollte, der die Anliegen der Bevölkerung ernst nimmt.

Es bleibt die Hoffnung, dass die Bundesregierung ihre Fehlentscheidung erkennt und nach diesem Karfreitag 2019 vielleicht doch zeigt, dass es keine Schande ist, Entscheidungen im Lichte der Entwicklung und der Bedeutung des christlichen Glaubens für unser Land abzuändern.

Martin Wabl

Dr. Martin Wabl

Fehringer Straße 52

A-8280 Fürstenfeld

Tel.: 03382 / 5 38 73

Mobil.: 0676 / 38 22 3 27

Fax.: 03382 / 5 38 73